

Abfallwirtschaft
Straßenreinigung
Stadtentwässerung



Geschäftsbericht 2023

Geschäftsbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Verwaltungsrat	2
Quartalsberichte	4
Gebühren	7
Stadtentwässerung	9
Straßenreinigung / Winterdienst	12
Abfallwirtschaft	13
Fuhrparkmanagement	15
Personal	16

Bildnachweise

Seite	1	oben	© Arno Kowalewski
Seite	9	oben	© pookpiik-fotolia.com
Seite	17	oben	© marog-pixcells-fotolia.com

Die übrigen Fotos stammen aus dem Archiv der TBS.

Herausgeber

Technische Betriebe Schwelm AöR
Wiedenhaufe 11
58332 Schwelm



Vorwort

Mit Wirkung vom 01.01.2023 erfolgte eine organisatorische Änderung, durch die die Dienstleistungsbereiche Straßenbau, Straßenbeleuchtung und Stadtgrün – inkl. Friedhöfe – sowie der Fuhrpark im Rahmen einer Gesamtrechtsnachfolge auf die Stadt Schwelm rückübertragen wurden. Hintergrund ist die bevorstehende Umsatzsteuerpflicht, von der insbesondere diese Bereiche betroffen sind.

Die Aufgabenerledigung in den verbleibenden Bereichen Stadtentwässerung, Abfallentsorgung sowie Straßenreinigung inkl. Winterdienst erfolgte unverändert zur allgemeinen Zufriedenheit. Das Jahresergebnis, das die Erwartungen übertroffen hat, resultiert teilweise aus nachlaufenden Restabwicklungen, insbesondere von städtischen Investitionen, der Dienstleistungsbereiche.

Die Gebühren konnten aufgrund der angepassten Vorschriften zur Gebührenbedarfsberechnung gesenkt werden. Allerdings sorgen die weltweiten Krisen sowie die Tarifabschlüsse für gestiegene und steigende Kosten, die in Gebührensteigerungen resultieren werden. Ungeachtet dessen wurden und werden alle Anstrengungen fortgesetzt, um einen optimalen Service für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Stadt Schwelm wirtschaftlich zu erbringen.

Primär auf Leitungsebene und in der Verwaltung war der Alltag durch die Neuorganisation geprägt von Austausch, Information, Abstimmung und Anpassung hinsichtlich der an neue Verantwortliche übergebenen Bereiche.

Die Unruhe, die insgesamt durch die Neuorganisation entstanden ist, stellte und stellt im Alltag immer wieder eine Herausforderung dar. Abteilungsleiter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen mit Know-How, Kreativität, Motivation und Einsatzbereitschaft immer wieder für pragmatische Lösungen und tragen so zum Erfolg des Betriebes maßgeblich bei.

Der gesamten Belegschaft der TBS gebührt hierfür mein herzlicher Dank!

Ute Bolte
Vorstand



Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das Aufsichtsorgan der TBS. Er überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes und entscheidet über wichtige Angelegenheiten des Unternehmens.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden und 15 weiteren Mitgliedern. Alle Ratsfraktionen sind mit mindestens einem Mitglied vertreten. Die Sitzungen finden grundsätzlich öffentlich statt.

Der **Verwaltungsrat** setzte sich im Wirtschaftsjahr 2023 wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Schweinsberg, Ralf	
SPD	Kick, Hans-Werner	1. stv. Vorsitzender
	Nickel, Daniel Jan	
	Ortelt, Tobias R.	
	Wachter, Stefan	
CDU	Zeilert, Hans-Jürgen	
	Lusebrink, Hans-Otto	
	Zander- Roswitha	
	Ziebs, Hartmut	
Bündnis 90 / Die Grünen	Mentz, Sarah	
	Stark, Peter	2. stv. Vorsitzender
FDP	Meckel, Klaus	
	Kortenhoff, Hardina	ab 01.12.2023
	Pohlmann, Lukas	bis 30.11.2023
SWG/Bfs	Braun, Werner	
Die Linke	Senge, Jürgen	
BIZ	Ufuk, Ergen	ab 29.09.2023
	Erarslan, Mesut	bis 28.09.2023

Verwaltungsrat

Sitzungen des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat im Jahr 2023 viermal getagt.

Im Wesentlichen wurden zu folgenden Themen (nur öffentliche Tagesordnung) Beschlüsse gefasst:

- Kalkulatorischer Zinssatz für Kalkulation 2024 ff
- Jahresabschluss 2022
- Gebührenbedarfsberechnungen und –kalkulationen 2024 für Abwasser, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung in der Stadt Schwelm
- Wirtschaftsplan 2024 inkl. Stellenplan und Stellenübersicht
- Bestellung des Vorstands der TBS AöR und Ernennung des Stellvertreters

Im Rahmen der Sitzungen wurde der Verwaltungsrat über alle weiteren bedeutsamen Angelegenheiten des Betriebes informiert. Anfragen aus dem Kreis der Verwaltungsratsmitglieder wurden aufgenommen und inhaltlich bearbeitet.

Der Vorstand dankt dem Verwaltungsrat für die vertrauensvolle und ergebnisorientierte Zusammenarbeit.





Quartalsberichte

Die Quartalsberichte wurden dem Verwaltungsrat vorgelegt, der für das letzte Quartal 2023 im Rahmen dieses Berichtes.

Folgende Elemente werden dargestellt:

1. Erträge (ohne aktivierte Eigenleistungen)
2. Aufwendungen (ohne Abschreibungen)
3. Investitionen TBS

Erläuterungen

Die "**Erträge**" setzen sich zusammen aus den Umsatzerlösen, den aktivierten Eigenleistungen und den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Erträge, die erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht werden, werden eliminiert.

Die "**Aufwendungen**" umfassen Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen, Zinsen und Steuern. Die Abschreibungen werden erst zum Jahresabschluss gebucht und deshalb eliminiert. Ebenso die Personalaufwendungen, da die Inanspruchnahme des Personalkostenansatzes separat betrachtet wird. Die buchhalterische (Rest-)Abwicklung der Investitionen der Stadt findet unter Materialaufwand statt. Es wird auf eine separate Berücksichtigung verzichtet.

Unter "**Ansatz**" sind die Werte mit der oben genannten Einschränkung gemäß Wirtschaftsplan dargestellt.

"Ermächtigungen" beziehen sich auf Vorjahresansätze, die in der Regel im Vorjahr durch Aufträge gebunden wurden und deren Abwicklung noch aussteht.

Unter "Sperrungen" sind nicht freigegebene Investitionsmittel der TBS aufgeführt.

Die "**verfügbaren Mittel**" sind die Summe aus Ansatz, Ermächtigungen und Sperrungen, die der Bewirtschaftung zur Verfügung steht. Die "gebundenen Mittel" stellen den Stand der Bewirtschaftung für den Betrachtungszeitraum dar. Bei den Erträgen sind es die durch Gebührenveranlagung und Dienstleistungsabrechnung gebuchten Werte, bei den Aufwendungen gelten gebuchte Eingangsrechnungen sowie erfasste Aufträge als gebunden. Der Zeitpunkt des Zahlungsein- bzw. -Ausgangs ist für diese Betrachtung unerheblich.

Dargestellt werden zum einen alle im Wirtschaftsjahr gebuchten Werte unabhängig von der Fälligkeit der Buchungen, zum anderen diese gebuchten Werte mit Einschränkung auf ihre Fälligkeit innerhalb des Betrachtungszeitraums.

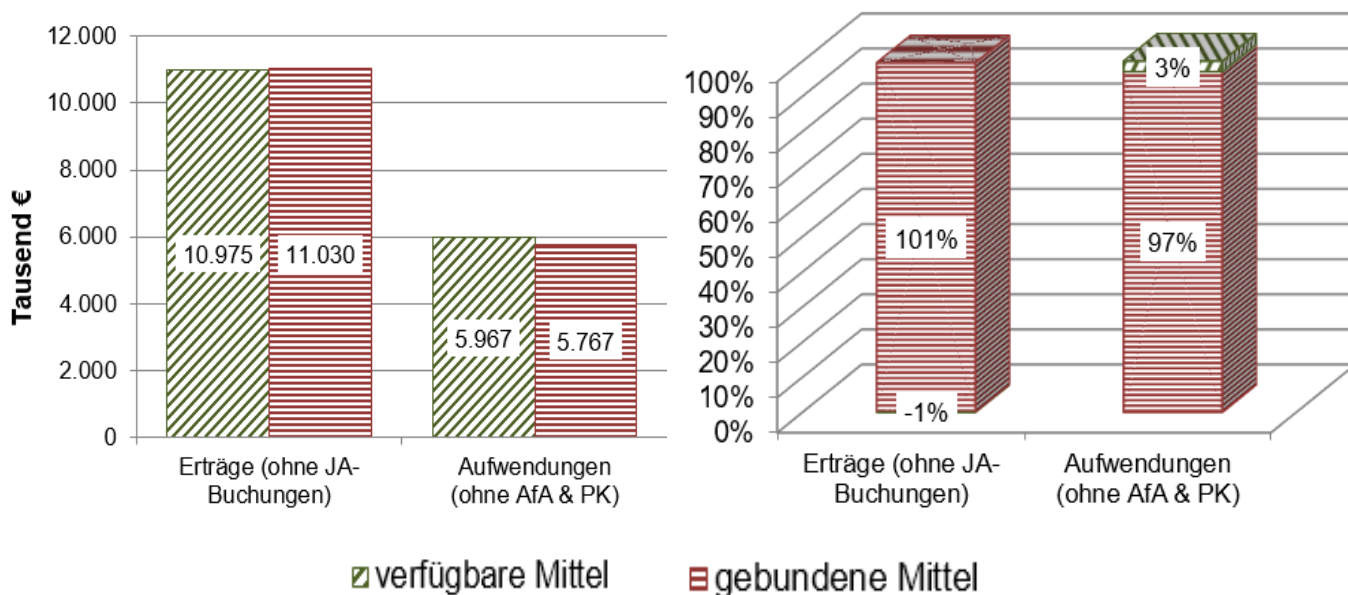
Quartalsberichte

Übersicht Inanspruchnahme 2023

Betrachtungszeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023

Bezeichnung	Planwerte				gebuchte Werte		anteilige Planwerte	fällige Werte	
	Ansatz	Ermächtigungen	Sperren	verfügbare Mittel	gebundene Mittel	Inanspruchnahme %	anteilige verfügbare Mittel (Erträge bereinigt)	fällige gebundene Mittel	Inanspruchnahme %
Erträge (ohne JA-Buchungen)	10.975.450	0	0	10.975.450	11.030.328	101%	10.894.400	11.002.093	101%
Aufwendungen (ohne AfA & PK)	5.967.240	0	0	5.967.240	5.767.305	97%	5.967.300	5.412.564	91%
Investitionen TBS	3.794.500	1.745.696	0	7.016.696	5.454.741	78%			

Inanspruchnahme gebuchte Werte

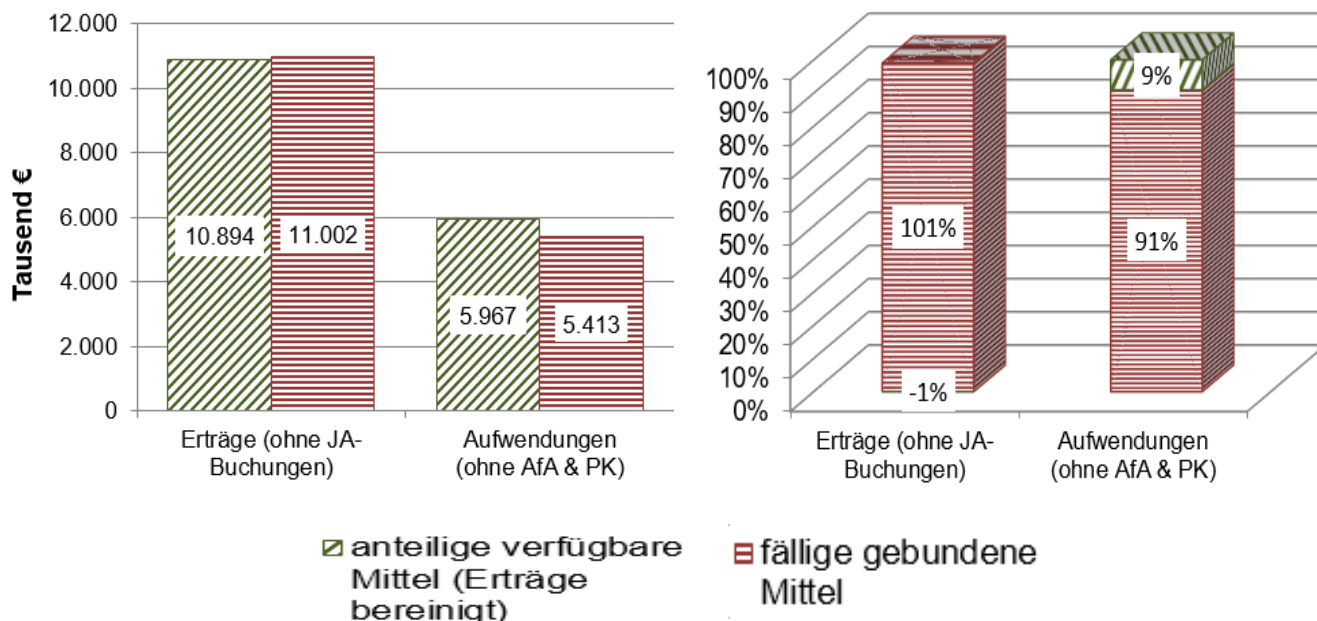


Von den betrachteten Plan-Ansätzen für Erträge für das Wirtschaftsjahr 2023 in Höhe von 10.975 T€ wurden Erträge in Höhe von 11.030 T€ gebucht (= Ist). Die Inanspruchnahme entspricht 101 %.

Die Plan-Ansätze für Aufwendungen (ohne AfA und Personalkosten) betragen 5.967 T€. Hiervon wurden 5.767 T€ (= 97 %) gebunden.

Quartalsberichte

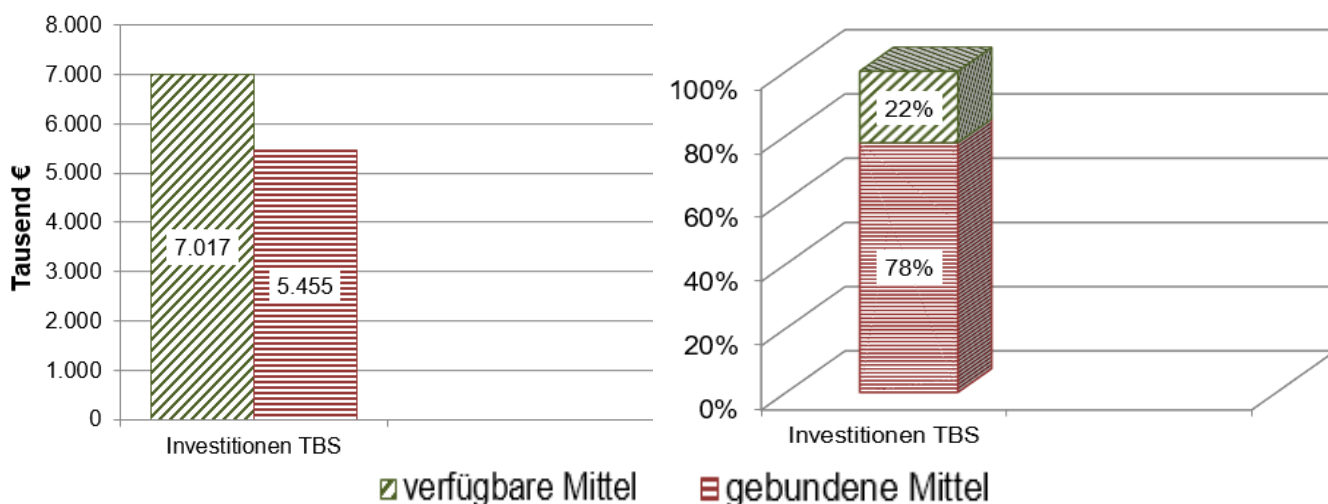
Inanspruchnahme fällige Werte



Die anteiligen Planansätze für Erträge (10.894 T€) konnten mit 11.002 T€ realisiert werden. Dies entspricht einer Planerfüllung von 101 %.

Der anteilige Plan-Ansatz für Aufwendungen (ohne AfA und Personalkosten) beträgt 5.967 T€. Hiervon wurden 91 % (=5.413 T€) in Anspruch genommen.

Inanspruchnahme Investitionen



Für die Investitionen der TBS stehen 7.017 T€ freie Mittel zur Verfügung. Im Betrachtungszeitraum wurden 5.455 T€ durch Aufträge oder Rechnungen gebunden. Die Inanspruchnahme der investiven Mittel im Betrachtungszeitraum beträgt 78 %.



Benutzungsgebühren

Im Januar wurden 6.400 Jahres-Gebührenbescheide erstellt.

Das veranlagte Gebührenaufkommen betrug 9.739 T€. Im Rahmen der Kalkulationen wurde ein Gebührenbedarf von insgesamt 10.320 T€ ermittelt.

Im Laufe des Jahres wurden 1.000 Änderungsbescheide erteilt. Änderungsfestsetzungen ergeben sich z.B. durch Erhöhung/Reduzierung von Bemessungsgrundlagen, Eigentümerwechsel oder Tausch von Abfallbehältern. Am Jahresende konnten Gebührenerlöse von insgesamt 9.715 T€ erzielt werden.

Die Differenz zwischen Gebührenbedarf und vereinnahmten Gebührenerlösen bezieht sich ausschließlich auf Entwässerung. Sowohl bei den Frischwasserverbräuchen als auch bei der versiegelten Fläche sind 2023 durch besondere Sachverhalte deutliche Mengenrückgänge zu verzeichnen, die zu Mindererlösen (290 T€) führten. Aufgrund eines Erfassungsfehlers wurde für Schmutzwasserbeseitigung ein zu niedriger Gebührensatz berechnet (316 T€). Die Korrektur erfolgt in 2024.

Im Berichtsjahr wurden sechs Widersprüche eingelegt und abgeschlossen (vier Stattgaben, eine Zurückweisung, eine Rücknahme). 21 Fälle aus 2021 und 2022, die sich auf das seit 2021 laufende Musterverfahren des *Bundes der Steuerzahler NRW e. V.* vor dem Oberverwaltungsgericht NRW zur Zulässigkeit der kalkulatorischen Abschreibung und Verzinsung bezogen, wurden nach Abschluss des Verfahrens in 2023 durch Abhilfebescheide beendet.

Im Juni 2023 wurden die Nachkalkulationen für das Gebührenjahr 2022 durchgeführt.

Im Vergleich zu den geplanten Kosten und Erlösen wurden in den einzelnen Gebührenbereichen Überdeckungen ermittelt:

Entwässerung = Überdeckung von 680 T€

Abfall = Überdeckung von 84 T€

Straßenreinigung = Überdeckung von 38 T€

Die Überdeckungen werden mit noch nicht ausgeglichenen Unterdeckungen aus Vorjahren verrechnet oder in folgenden Kalkulationen berücksichtigt.

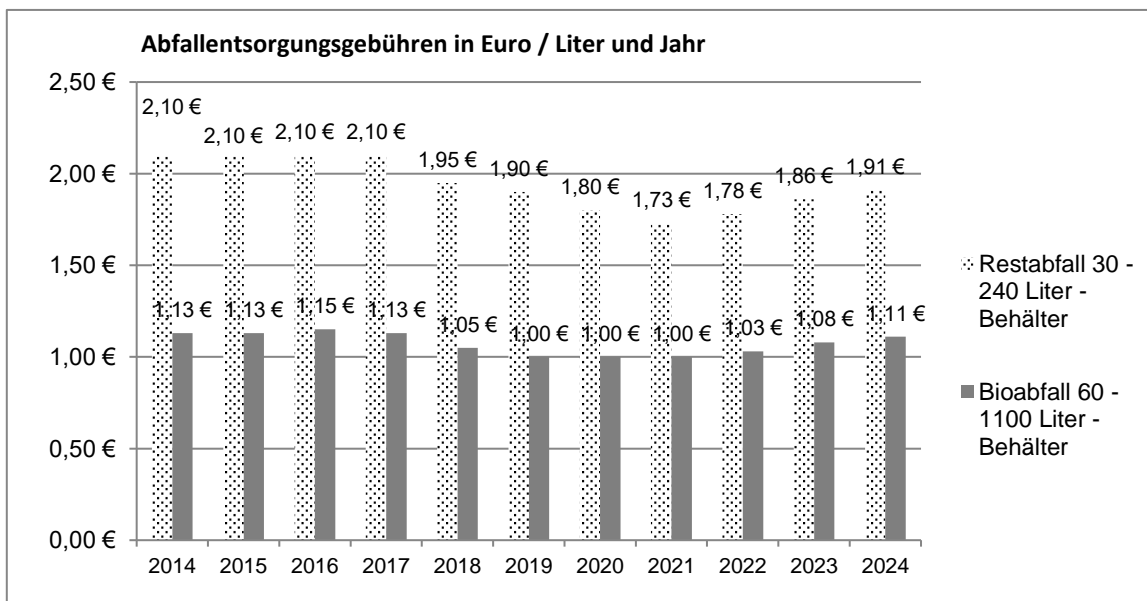
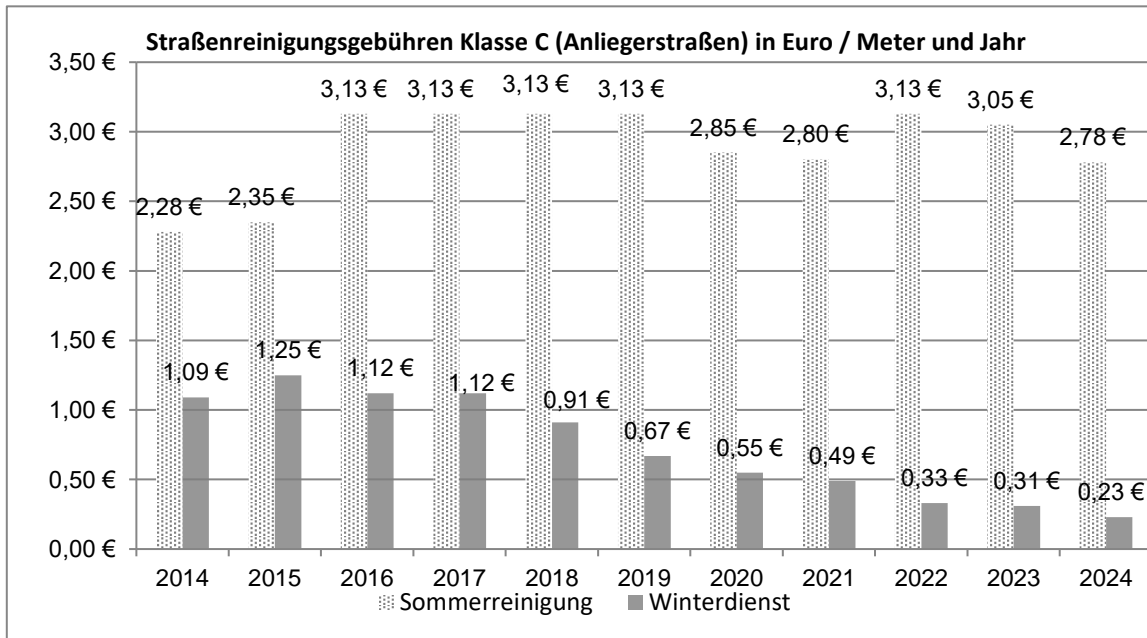
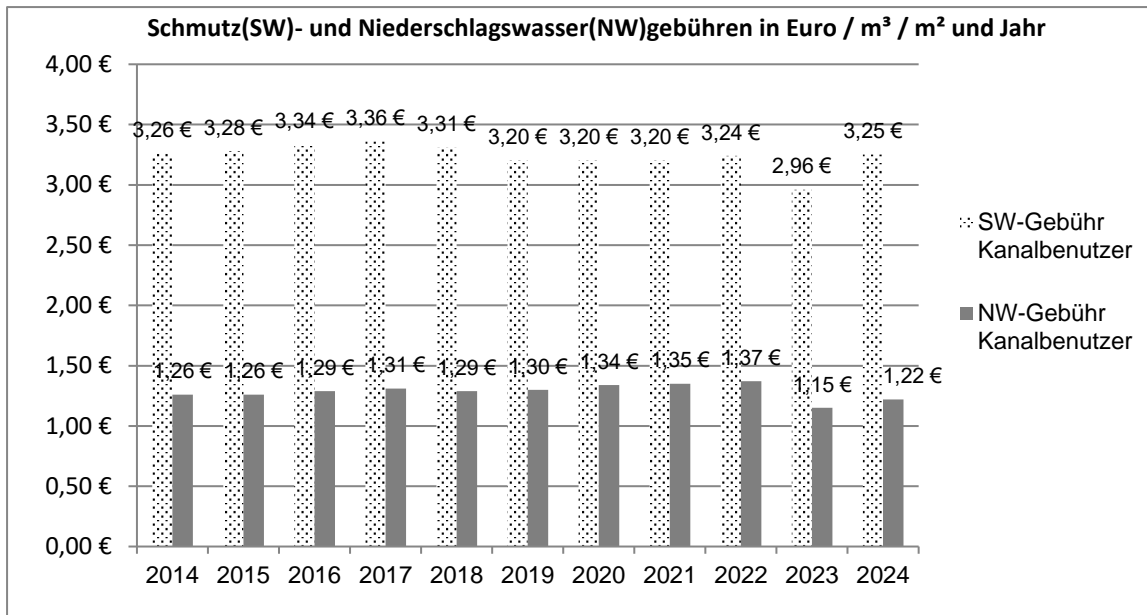
Auf Basis der Ergebnisse der Betriebsabrechnungen 2022 erfolgte die Kalkulation 2024.

In Anwendung des zum 01.01.2023 überarbeiteten Kommunalabgabengesetzes (KAG NRW) wurde vor Durchführung der Gebührenbedarfsberechnungen vom Verwaltungsrat ein kalkulatorischer Zinssatz von 1,70 % (Vorjahr 1,62 %) festgelegt. Auf dieser Grundlage wurde den Gebührenbedarfsberechnungen durch den Verwaltungsrat zugestimmt und die Gebührensatzungen beschlossen.

Gebührentwicklung

Die folgenden Grafiken lassen eine Tendenz zur Erhöhung der Gebührensätze für Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung erkennen. Seit 2022 führen allgemeine Preissteigerungen (z. B. für Treibstoffe) zur Erhöhung der Kosten. Bei den Straßenreinigungsgebühren führt der Ausgleich von Überdeckungsbeträgen aus Vorjahren zur Senkung der Gebührensätze.

Gebühren





Stadtentwässerung

Die TBS betreuen ein Kanalnetz mit einer Gesamtlänge von rund 114 km und 2.841 Schachtbauwerken. Hinzu kommen 43 Sonderbauwerke mit den Funktionen als Regenüberlaufbecken, Kanalstauräume, Fangbecken, Regenrückhaltebecken, Regenklär- und Bodenfilterbecken. Diese Anlagen werden gemäß der „Selbstüberwachungsverordnung Abwasser -SüwVO Abw“ unterhalten und überwacht.

Unterhaltungsmaßnahmen

TV- Kanalinspektion der Haltungen und Schächte nach SüwVO Abw



*TV-Untersuchung schadhafter Kanalhaltungen
Wurzeleinwuchs bzw. Rissbildung*



7,0 km Kanalhaltungen und 135 Schachtbauwerke wurden mittels TV-Befahrung untersucht. Haltungen, deren Sanierungsbedürftigkeit festgestellt wurde, werden in den nächsten Jahren instandgesetzt bzw. im nächsten ABK-Zeitraum berücksichtigt.

Haltungen mit dringendem Sanierungsbedarf werden im Ausnahmefall als Sondermaßnahme sofort instandgesetzt. Dies war in 2023 bei der Druckleitung Heidestraße-Höhenweg der Fall. Erhöhter Eintrag von Boden- und Schottermaterial in die Pumpenstation Heidestraße führte zum Ausfall der Pumpe. Zur Erleichterung der Inspektionen und Unterhaltung der Druckleitung wurden fünf Revisions- und ein Druckentspannungsschacht eingebaut.

Entsorgung der Grundstücksentwässerungsanlagen

Die Entsorgung für die 124 Grundstücksentwässerungsanlagen (26 Sammelgruben und 98 Kleinkläranlagen) erfolgte durch ein Entsorgungsfachunternehmen.

Spül- und Reinigungsarbeiten

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 13 km des Kanalnetzes einschließlich der Kanalschachtbauwerke gespült. Die Reinigung der 3.100 Straßeneinläufe wurde in jedem Quartal von einem Fremdunternehmen durchgeführt. Reinigungsschwerpunkte werden zusätzlich mehrmals im Jahr mit eigenem Personal gereinigt, insbesondere bei Ankündigung von Starkregenereignissen.

Freischneide- und Freischachtungsarbeiten

Im Rahmen der Unterhaltungsmaßnahmen und zum Hochwasserschutz wurden die sechs Regenwasserbehandlungsanlagen und die vier entwässerungstechnischen Bauwerke sowie die 17 Ein- und Auslässe zweimal in diesem Jahr freigeschnitten. Zusätzlich wurden fünf Gewässerläufe

freigeschachtet und geräumt, damit das Oberflächenwasser aufgenommen und abgeführt werden kann.

Schachtdeckelsanierungen

28 schadhafte Schachtabdeckungen wurden mittels Fräsverfahren saniert, davon jeweils elf in der Bahnhofstraße und der Ruhrstraße. Sechs weitere verteilen sich auf Hagener Straße, Harkortweg, Bandwirker Weg und Hauptstraße.

Investive Maßnahmen

Abwasserbeseitigungskonzept:

Die im ABK 2020 für 2023 vorgesehenen Maßnahmen wurden termingerecht begonnen.

Modernisierung des Prozessleitsystems

Die Erneuerung der EMSR-Technik zur Verbesserung der Betriebssicherheit der Kanalnetzsteuerung wurde fortgesetzt. Es wurde mit der Erstellung des neuen Steuer- und Regelkonzeptes, IntelliNet-Ready 4.0, begonnen. Zusätzlich wurde im Sonderbauwerk 3045 ein neues MID (Magnetisch-induktives Durchflussmessgerät DN 300) eingebaut und in die Steuerung integriert.

Kanalsanierungen in geschlossener Bauweise

In folgenden Straßen wurden Sanierungsmaßnahmen in größerem Umfang durchgeführt bzw. begonnen:

- Kanalsanierung Kirchstraße im Schlauchrelining-Verfahren
- Kanalsanierung Lindenbergstraße im TIP-Verfahren
- Kanalsanierung Sedanstraße im Schlauchrelining-Verfahren
- Kanalsanierung Emil-Rittershaus-Straße im Schlauchrelining-Verfahren
- Kanalsanierung August Bandler Straße im Schlauchrelining-Verfahren
- Kanalsanierung Luisenstraße Schlauchrelining-Verfahren
- Kanalsanierung Jesinghauser Straße im Schlauchrelining-Verfahren
- Kanalsanierung Jesinghauser Straße im TIP-Verfahren
- Kanalsanierung Westenschulweg im Schlauchrelining-Verfahren
- Kanalsanierung Barmer Straße im Schlauchrelining-Verfahren
- Kanalsanierung Martinstraße im Schlauchrelining-Verfahren
- Verlegung Schachtbauwerk Kreisverkehr Ochsenkamp und Kanalsanierung im Schlauchrelining-Verfahren

Rund 5.205 m Kanalleitungen, davon rund 1.226 m im TIP-Verfahren und 3.979 m im Schlauchrelining-Verfahren, sowie insgesamt 161 Schachtbauwerke wurden saniert.

Kanalsanierungen in offener Bauweise

Der in 2022 erneuerte Mischwasserkanal in der Blumenstraße wurde um eine weitere Haltung von rund 30 m erweitert. Hierdurch konnte ein Baugrundstück in der Blumenstraße erschlossen werden.

Im Herbst wurde eine Abwasserleitung auf dem Friedhof Oehde saniert. Von den insgesamt 85 m wurden rund 73 m im Schlauchrelining-Verfahren saniert. Die restlichen 12 m mussten aufgrund des sehr schlechten Zustandes in offener Bauweise erneuert werden.

Weitere Maßnahmen

Weitere Tätigkeiten und Aufgaben umfassten u. a.

- Diverse (Vor-)Planungen und Voruntersuchungen
- Erneuerungen und Reparatur der Technik in diversen Bauwerken
- Diverse Ad-hoc-Maßnahmen wie z. B. Beseitigung von Gewässerverunreinigung oder Betreuung eines Straßeneinbruchs aufgrund einer Kanalausspülung
- Erstellung Wirtschaftsweg in der Saarstraße zur Bewirtschaftung des Übergabekanal an das Stadtnetz Wuppertal

Die jährliche Kanalbegehung der Haupt- und Entlastungssammler fand in Begleitung von Herrn Bürgermeister Langhard statt.



Straßenreinigung & Winterdienst

Die Kehrmaschinen sind täglich im Einsatz und reinigen pro Woche über 500.000 m² Verkehrsfläche. Dabei wird eine Strecke von über 300 km zurückgelegt.

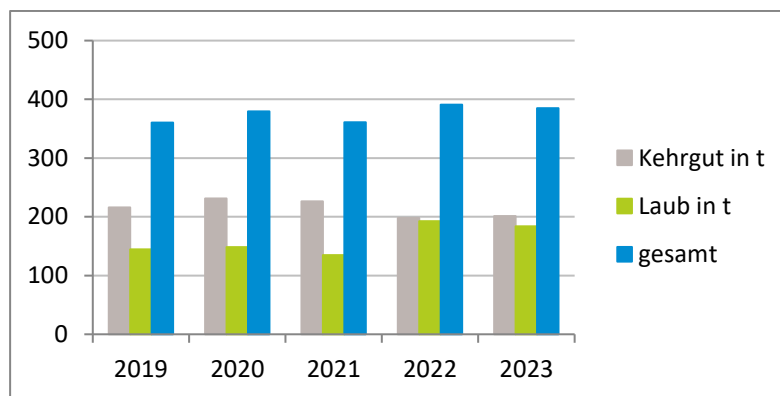
Neben der Beseitigung des Straßenschmutzes wird im Herbst das Laub der Straßenbäume von den Straßenflächen entfernt.

Für den Winterdienst werden vier Fahrzeuge mit Schneeschiebern und Streuvorrichtung ausgerüstet. Davon dient ein Fahrzeug als Reserve und kann kurzfristig eingesetzt werden.

Das Räumen und Streuen im Stadtgebiet erfolgt nach festgelegten Prioritätsstufen.

Straßenreinigung

Die Kehrgutmenge betrug im Berichtsjahr 201 Tonnen (Vorjahr 198 Tonnen) und die Laubmenge 184 Tonnen (Vorjahr 193 Tonnen). Die Gesamtmenge ist somit um ca. 1,5 % gesunken.



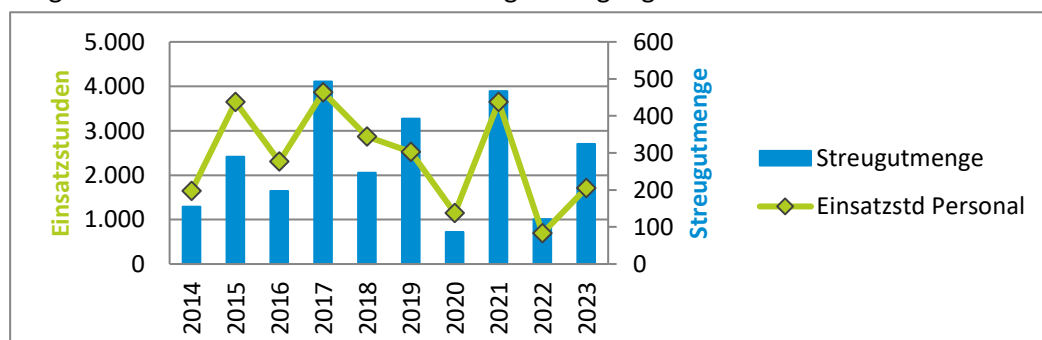
Kehrgut- und Laubmenge im Jahresvergleich

Winterdienst

Mit der Neuorganisation obliegt den TBS nur noch der Winterdienst auf Fahrbahnen. Somit beschränken sich die Angaben 2023 hierauf. In den Vorjahren wurde zusätzlich der Winterdienst mit Kleinfahrzeugen und Handstreugruppe an städtischen Liegenschaften erbracht. Diese Arbeiten werden nun von städtischen Kolleginnen und Kollegen übernommen. Einsatzstunden und Streugutmenge werden nicht mehr berücksichtigt. Insofern sind die Vorjahres- und Durchschnittswerte nur bedingt vergleichbar. Ungeachtet dessen sind witterungsbedingt sowohl die Winterdienst-Einsatzstunden als auch die Streugutmenge gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

	2022	2023	Durchschnitt 2014-2023
Einsatzstunden	693 h	1.708 h	2.404 h
Streugutmenge	121 t	324 t	277 t

Die Betrachtung über einen Zeitraum von zehn Jahren verdeutlicht die Bandbreite der Einsätze aufgrund von unterschiedlichen Witterungsbedingungen.



Winterdienst: Einsatzstunden und eingesetzte Streugutmenge, 10-Jahres-Übersicht



Abfallwirtschaft

Logistik

Für die zweiwöchige Leerung der Rest- und Bioabfallbehälter sind von montags bis donnerstags zwei Teams unterwegs.

Die vierwöchige Leerung der haushaltsnahen Papiertonnen erfolgt freitags.



Im Stadtgebiet sind 48 Container-Standorte mit Sammelbehältern für Glas und Papier eingerichtet.

Die TBS reinigen diese Standorte mindestens dreimal wöchentlich. An den Großstandorten (z. B. Parkplätze Wilhelmstraße, Neumarkt und Hallenbad) erfolgt die Reinigung täglich.

29 der 48 Standorte leeren die TBS (zweimal wöchentlich). Die übrigen Container werden von der AHE GmbH geleert.

Die Sammlung von Problemabfällen erfolgte im Berichtsjahr sechsmal.

Müllsammelfahrzeug der TBS „TBS UNSER BETRIEB IST BUNT“

Abfallbehälter

Das gesamte Behältervolumen beträgt 1,6 Mio. Liter und ist somit im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Im Berichtsjahr wurden bei 698 Haushalten Abfallbehälter (Rest-, Bio-, Papierabfallbehälter) getauscht (Vorjahr 822 Haushalte).

	2022	2023
Restabfallbehälter (30 – 240 Liter)	6.689	6.715
Restabfallbehälter, Container (1.100 Liter)	279	282
Bioabfallbehälter (60 – 240 Liter)	4.981	5.022

Sperrgut und Selbstanlieferer

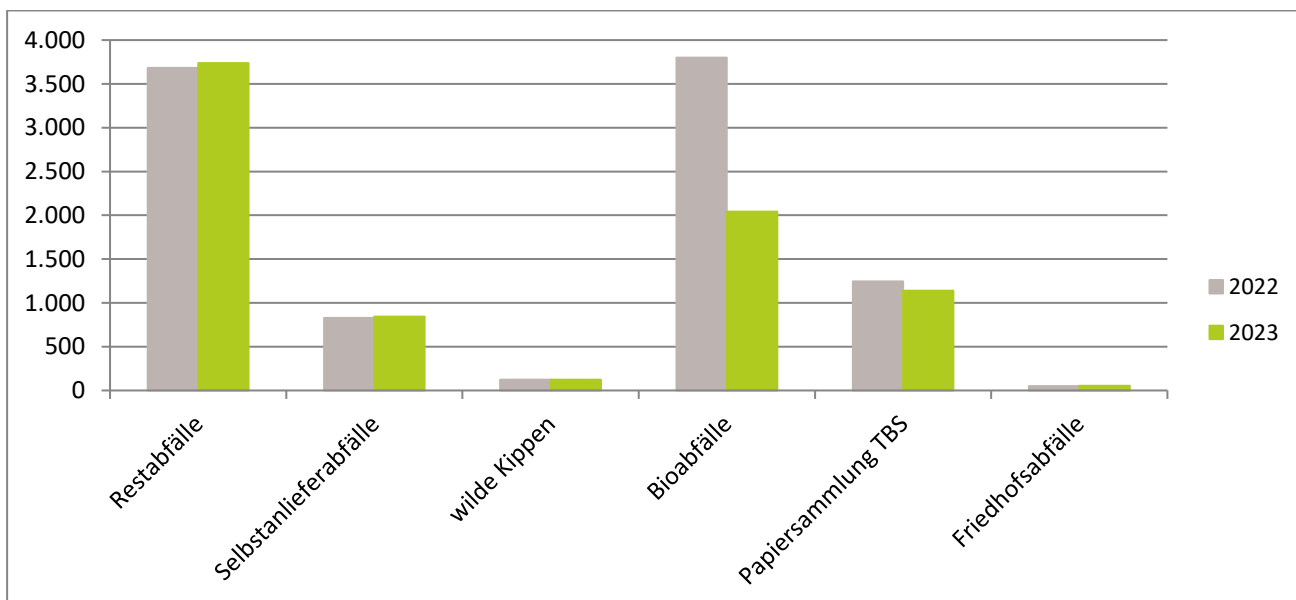
Grundsätzlich können an zwei Vormittagen pro Woche Abfälle und Wertstoffe am Betriebshof abgegeben werden. Zusätzlich wird einmal wöchentlich nach Voranmeldung Sperrgut vor der Haustür abgeholt. Insgesamt wurden 681 Haushalte (Vorjahr 657) im Vor-Ort-Service angefahren.

Abfallwirtschaft

Abfallmengen

Die Gesamtabfallmenge ist 18,4 % gesunken. Sie betrug im Berichtsjahr 7.934 Tonnen (Vorjahr 9.724 Tonnen).

Abfallart	Menge in t Berichtsjahr		Veränderung	
	2022	2023	abs.	in %
Restabfälle	3.682	3.737	55	1,5
Selbstanlieferabfälle	828	842	14	1,6
wilde Kippen	123	122	-1	-0,2
Bioabfälle	3.800	2.044	-1.756	-46,2
Papiersammlung TBS	1.243	1.137	-106	-8,5
Friedhofsabfälle	48	52	4	8,8
Summe	9.724	7.934	-1.790	-18,4



Entsorgungskosten

Die Entsorgungsgebühren, die an den Ennepe-Ruhr-Kreis zu entrichten sind, betragen unverändert für Bioabfälle 120 €/Tonne und wurden für Restabfälle von 170 €/Tonne auf 175 €/Tonne erhöht. In erster Linie hieraus resultieren, die gestiegenen Kosten der Restabfälle um 11,6 %.

	2022	2023	Abweichung
Restabfälle	741,5 T€	827,2 T€	+11,6 %
Bioabfälle	290,5 T€	287,0 T€	-1,2 %
Summe	1.032,0 T€	1.114,2 T€	8,0 %



Der Fuhrpark mit der KFZ-Werkstatt ist mit der Neuorganisation auf die Stadt übergegangen. Reparaturen, Ersatzbeschaffung und Verkauf der Fahrzeuge erfolgt weiterhin durch den Fuhrpark für die TBS.

Kauf von Fahrzeugen

Im Berichtsjahr wurde ein Fahrzeug beschafft.

Gekaufte Fahrzeuge	Planansatz	Beschaffungskosten
HANSA Mehrzweckgeräteträger EN-TB 447	170.000 €	130.900 €



Verkauf von Fahrzeugen

In 2023 wurden folgende Fahrzeuge verkauft:

Verkaufte Fahrzeuge	Verkaufserlöse
Schmalspurfahrzeug (EN-TB 21)	5.000 €
Kehrmaschine (EN-TB 442)	22.222 €
Sprinter (EN - 2031)	1.520 €

Kraftstoffverbrauch

Aufgrund der Aufteilung der Fahrzeuge im Zuge der Neuorganisation sind die Kraftstoffverbräuche und –Kosten mit den Vorjahreswerten nicht vergleichbar.

	2022	2023
Diesel in Liter	99.689 l	71.677 l
AdBlue in Liter	1.432 l	1.919 l
Kraftstoffkosten in T€	236 T€	119 T€

Der Durchschnittspreis für Diesel-Kraftstoffe lag im Berichtsjahr bei 1,57 €/l (Vorjahr 1,88 €/l).



Personal und Organigramm

Stellenplan

Die Gesamtzahl der Planstellen betrug zu Jahresbeginn 33,36 Stellen (Vorjahr 68,5). Im Schnitt wurden 34,5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 71,3, vergleichbar 35,3), davon hatten durchschnittlich 2,4 einen Zeitvertrag (Vorjahr 3,4, vergleichbar 2,3).

Im Berichtsjahr kamen in der Urlaubszeit im Sommer aufgrund von erhöhtem Krankenstand Zeitarbeitskräfte kurzzeitig zum Einsatz.

Die geplanten Personalaufwendungen in Höhe von knapp 2,2 Millionen € wurden eingehalten.

Ausbildung

Ausgebildet wurde in der Vergangenheit im Bereich Stadtgrün. Da dieser auf die Stadt übertragen wurde, gibt es bis auf weiteres keine Ausbildung.

Teilhabe- und Chancengesetz

Die TBS haben dem Jobcenter EN drei Arbeitsplatzangebote für Lohnkostenzuschüsse nach § 16 i SGB II (Teilhabe am Arbeitsplatz) gemacht. Im Berichtsjahr sind weiterhin zwei Stellen im Bereich Abfall besetzt.

Altersteilzeitverträge

Der seit 2020 bestehende Altersteilzeitvertrag wurde im Rahmen der Neuorganisation auf die Stadt übertragen.

Gesundheitsförderung und Arbeitssicherheit

Der Ausschuss für Arbeitssicherheit behandelte im Berichtsjahr in drei Sitzungen die Themen des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Das „Betriebliche Eingliederungsmanagement“ (BEM) wurde fortgeführt.

Bei der Teilnahme am „Prämiensystem 2023“ der Unfallkasse wurde die zweithöchste Auszeichnung erreicht:



Personal

Organigramm

